

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 110

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
Montag, 12. Mai **Feuille officielle suisse du commerce** **Lundi, 12 mai** **1941** **Foglio ufficiale svizzero di commercio**
1941

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 110

Redaktion und Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 110

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.
Immobilien- & Industrie-A.-G., Zürich.
Pila Aktiengesellschaft in Liq., Chur.
Coopérative d'Imprimerie en liquidation, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 520: Preise für Frisch- und Dauergemüse. Prescriptions n^o 520: Prix des légumes frais et des légumes de garde. Prescrizione N. 520: Prezzi dei legumi freschi e dei legumi da conservare.
Zulassung von Nebenkosten zur Ueberweisung im schweizerisch-französischem Clearing. Admission des frais accessoires au clearing franco-suisse.
Uebersee Transporte. Transports maritimes.
France: Exonérations des surtaxes compensatrices de l'écart des changes.
France et Algérie: Prohibitions de sortie.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Vermisst wird Schuldbrief vom 29. Dezember 1926, Beleg Serie I, Nr. 3228, von Fr. 5000, zugunsten der Marie Hänni, Johans sel., gewesene Schneiderin, von und zu Toffen, und lastend auf Grundbuch Toffen Nummern 10, 13, 16, 17, 20.

Der unbekannte Titelinhaber wird aufgefordert, den Titel bis spätestens am 15. Mai 1942 dem Richteramt Seftigen vorzulegen, ansonst er für kraftlos erklärt wird. (W 174¹)

Belp, den 7. Mai 1941.

Richteramt Seftigen:
Dr. S. Wettstein.

Der unbekannt Inhaber der 29 Mäntel zu Aktien der Gesellschaft des Elektrischen Personenaufzuges Matte-Plattform, Bern, zu Fr. 50. — nominal, Nrn. 938/61, 963/67, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 172¹)

Bern, den 2. Mai 1941.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Vermisst wird: Schuldbrief vom 8. Januar 1881, Ziff. 10, GB.-Nr. 2307 Küssnacht, per Fr. 320. Gemäss Gerichtsbeschluss wird der allfällige Besitzer des Titels aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 9. Mai 1942, bei der Gerichtskanzlei Küssnacht vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 170¹)

Küssnacht, den 7. Mai 1941.

Bezirksgerichtskanzlei Küssnacht (Schwyz).

Le Président du tribunal civil I du district de Neuchâtel, somme, conformément aux art. 1075 et ss. et 1143, ch. 19, CO., le détenteur inconnu des cinq chèques de fr. 1000 chacun, n^o 15540, 15541, 15542, 15543 et 15544, émis par la Société de Banque Suisse à Neuchâtel, le 12 juin 1940, à l'ordre de M. F. O. Kovach, à Sao Paulo (Brésil), de produire ces chèques au Greffe du tribunal civil de Neuchâtel, dans un délai expirant le 15 août 1941, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 176²)

Neuchâtel, le 9 mai 1941.

Le Président du Tribunal I:
R. Jeanprêtre.

La Pretura di Bellinzona diffida l'eventuale sconosciuto possessore del corpo principale delle obbligazioni 4%, Prestito Cantone Ticino, Cons. Redim. 1912, serie V, da fr. 500 cadauna, portanti i numeri dal 20231 al 20239, a produrre detti titoli alla Pretura stessa entro il termine di mesi sei dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'ammortamento. (W 135¹)

Bellinzona, 10 aprile 1941.

Per la Pretura:
L. Bomio Conf., segretario-aggiunto.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Fabrikation von Mützen usw. — 1941. 7. Mai. Mathilde Holdener geb. Meyer, von Oberberg (Schwyz), in Zürich 4, als unbeschränkt haftende Gesellschafterin, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB, und Ernst Schneeberger, von Ochlenberg (Bern), in Unterkulm, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 sind unter der Firma **Holdener & Co.**, in Zürich, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1941 ihren Anfang nahm. Zwischen der unbeschränkt haftenden Gesellschafterin Mathilde Holdener geb. Meyer und ihrem Ehemann Josef Holdener-Meyer, von Oberberg (Schwyz), in Zürich, welchem Einzelprokura erteilt worden ist, besteht Gütertrennung. Fabrikation von Mützen und verwandten Artikeln Marke «Pipo». Stauffacherquai 58.

8. Mai. Unter der Firma **Industriegeräte G. m. b. H.** hat sich, mit Sitz in Zürich, auf Grund der Statuten vom 7. Februar 1941 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Einkauf und der Export von Geräten aller Art für die Metallindustrie. Das Stammkapital beträgt Fr. 100,000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Dr. Conrad Meyer, von und in Zürich, mit Fr. 98,000; Dr. Ing. Otto May, deutscher Reichsangehöriger, in Schwäbisch-Gmünd (Württemberg), mit Fr. 1000 und Dr. Ing. Hans Kluy, deutscher Reichsangehöriger, in Göppingen (Württemberg), mit Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen schriftlich. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die oben genannten drei Gesellschafter. Zwischen dem geschäftsführenden Mitglied Dr. Hans Kluy und seiner Ehefrau Johanna geb. Bergmann besteht Gütertrennung. Geschäftsdomizil: Dufourstrasse 57, Zürich 8 (eigenes Lokal).

8. Mai. **Swissboring, Schweizerische Tiefbohr- und Bodenforschungs-A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 180 vom 3. August 1940, Seite 1415). Dr. h. c. Henri Eduard Gruner und J. Rudolf Bruppacher sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Vizepräsident des Verwaltungsrates Henry Moreillon ist nunmehr weiteres Verwaltungsratsmitglied. Neu wurde als Vizepräsident in den Verwaltungsrat gewählt Gerold Schnitter, von Zürich, in Mailand. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

8. Mai. **Milchgenossenschaft Ottenbach**, in Ottenbach (S. H. A. B. Nr. 279 vom 27. November 1936, Seite 2786). Walter Leutert, Heinrich Hauser und Gottlieb Schoch-Sidler sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Jakob Hofstetter, von und in Ottenbach, als Präsident; Fritz Nyfeler, von Gondiswil (Bern), in Ottenbach, als Aktuar, und Ernst Schnebeli, von und in Ottenbach, als Kassier. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv.

8. Mai. Aus der Betriebskommission der **Genossenschaft Erholungshelm Feussgarten**, mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, gegenwärtig in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 123 vom 31. Mai 1937, Seite 1233), ist Fritz Kuhn ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Betriebskommission gewählt Alfred Illi, von Aesch (Zürich), in Horgen, als Kassier. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit Aktuar oder Kassier.

8. Mai. **Molkereigenossenschaft Wädenswil**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 86 vom 14. April 1932, Seite 898). Albert Stocker und Carl Zuppinger sind aus dem kleinen Vorstand ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden in den kleinen Vorstand gewählt: Walter Hofmann, als Vizepräsident, und Albert Haab, als Aktuar, beide von und in Wädenswil. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je mit dem Aktuar oder Verwalter kollektiv.

Neubauten, Liegenschaftsverwaltungen usw. — 8. Mai. Inhaber der Firma **J. H. Kunz**, in Zürich, ist Johann Heinrich Kunz, von Grüningen (Zürich), in Zürich 6. Die Firma erteilt Einzelprokura an Otto Benkert, von Sumiswald (Bern), in Zürich. Erstellung von Neubauten, Liegenschaftsverwaltungen, An- und Verkauf von Liegenschaften. Löwenstrasse 22.

Chemisch-technische Produkte. — 8. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Pfister**, in Dübendorf, ist Ernst Pfister, von und in Dübendorf. Vertrieb von chemisch-technischen Produkten. Hallenstrasse 1.

Papierhülsen- und Kartonnagenfabrik. — 8. Mai. Aus dem Verwaltungsrat der **Rob. Hotz Söhne Aktiengesellschaft**, in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 130 vom 8. Juni 1937, Seite 1321), Papierhülsen- und Kartonnagenfabrik, ist Robert Hotz infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Bau- und Möbelschreineri. — 8. Mai. In der Kollektivgesellschaft Gebr. Hürlimann, in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1941, Seite 754), Bau- und Möbelschreineri, führen die Gesellschafter Hans Hürlimann und Rudolf Hürlimann ebenfalls die Unterschrift durch Einzelzeichnung.

Fabrikation von Spachtelkitt und Farbwaren. — 8. Mai. Inhaber der Firma E. Heller, in Zürich, ist Ernst Heller, von Thal (St. Gallen), in Zürich 10. Fabrikation von Spachtelkitt und Farbwaren. Rötzelstrasse 125.

8. Mai. Unter dem Namen Fürsorgefonds der Firma Minimax A.-G. Zürich besteht auf Grund der Urkunde vom 30. April 1941, mit Sitz in Zürich, eine Stiftung zur Fürsorge für das Personal der «Minimax Aktiengesellschaft Zürich», in Zürich, gegen die wirtschaftlichen Folgen von a) Alter, b) Verdienstlosigkeit infolge von Krankheit oder Invalidität, sofern diese nicht eine Folge von anderweitig versicherten Umständen ist, c) Ableben, in dem Sinne, dass den Hinterbliebenen an die ersten Bedürfnisse ein einmaliger Beitrag geleistet werden kann. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen; Präsident und Vizepräsident führen Einzelunterschrift. Es sind dies gegenwärtig: Theodor Lauer, von Menzingen (Zug), in Zürich, Präsident, und Dr. Walter Kern, von Aarau, in Kilchberg, Vizepräsident. Domizil: Mühlebachstrasse 28, Zürich 8 (Bureau der Minimax A.-G.).

Liegenschaftshandel usw. — 8. Mai. Die Genossenschaft Daheim, Kauf, Verkauf usw. von Liegenschaften, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1936, Seite 717), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Februar 1941 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Gasthof. — 1941. 8. Mai. Die Einzelfirma Mürner-Urech, Betrieb des Gasthofes zum Kreuz, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 247 vom 22. Oktober 1934, Seite 2910), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Gasthof. — 8. Mai. Der Inhaber der Firma Walter Pfenniger, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1939, Seite 544), hat den Betrieb der Wirtschaft zur Linde aufgegeben und betreibt nunmehr den Gasthof zum Kreuz, in Langenthal. Marktgasse.

Bureau Bern

Gummiwaren. — 8. Mai. Die Inhaberin der Firma Feller-Gerber, Spezialhaus und Fabrikation für Gummiwaren, in Bern (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1933, Seite 123), ändert die Firma ab in Klara Feller-Gerber. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

8. Mai. Kantonbank von Bern, Staatsinstitut, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 82 vom 7. April 1941, Seite 678). Oskar Schneeberger ist aus dem Bankrat ausgeschieden und durch Gemeinderat Dr. Eduard Freimüller, von Humlikon (Zürich), in Bern, ersetzt worden. Dieser ist nicht zeichnungsberechtigt.

Immobilien. — 8. Mai. Die Aktiengesellschaft Zeitlockenhof, Immobiliengesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 75 vom 1. April 1940, Seite 594), hat in der Generalversammlung vom 14. März 1941 Art. 13 der Statuten abgeändert. Die publizierten Tatsachen erleiden indessen keine Veränderung.

8. Mai. Am 13. Februar 1941 ist von der «Securitas» Schweizerische Bewachungsgesellschaft und von dem an der Pensionskasse oder an der Sparkasse berechtigten Personal der «Securitas», als Stifterin, unter dem Namen Pensions- und Sparkasse für das Personal der «Securitas» Schweizerische Bewachungsgesellschaft, eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. ZGB, errichtet worden, die ihren Sitz in Bern hat. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für das Personal der «Securitas» durch die Unterhaltung einer Pensions- und Sparkasse nach Massgabe des Stiftungsreglements. Sie übernimmt die Aufgaben der bis jetzt als Verwaltungszweig der «Securitas» bestehenden Pensions- und Sparkasse. Die Stiftung wird verwaltet durch den fünfgliedrigen Stiftungsrat, wovon 2 Mitglieder von der Firma «Securitas» Schweizerische Bewachungsgesellschaft und 2 vom pensions- oder an der Sparkasse berechtigten Personal der «Securitas» gewählt werden. Den Vorsitz führt von Amtes wegen der Präsident des Verwaltungsrates der «Securitas», Jacob Spreng, von Graben bei Herzogenbuchsee, und Otto Schweingruber, von Rüeggisberg, beide in Bern, führen für die Stiftung Einzelunterschrift. Domizil: Seilerstrasse 7 (Hauptsitz der «Securitas»).

8. Mai. Die Schweizerische Kaffee-Rösterei A. G., mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 75 vom 1. April 1940, Seite 594), hat in der Generalversammlung vom 14. März 1941 Art. 21 der Statuten abgeändert. Die publizierten Tatsachen erleiden keine Veränderung.

Bureau de Moutier

3 mai. Dans son assemblée générale ordinaire du 22 décembre 1940, l'Association agricole de Courrendlin, association avec siège à Courrendlin (F. o. s. du c. du 16 juin 1936, n° 188, page 1439), a modifié son comité comme suit: le secrétaire-gérant Charles Siegenthaler, démissionnaire, est remplacé par Robert Blaser, de Langnau i. E., à Courrendlin. La signature de Charles Siegenthaler est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux du président Charles Charmillot ou du vice-président Ferdinand Cortat avec le secrétaire-gérant Robert Blaser.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

Nähmaschinen. — 1941. 8. Mai. Die Firma Werner Pfister, Handel mit Nähmaschinen, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 149 vom 29. Juni 1932, Seite 1597), wird infolge Nichtbestehens der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1941. 6. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Eschenbach, mit Sitz in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 230 vom 29. September 1939, Seite 2010), hat in der Generalversammlung der Genossenschaft vom 16. Februar 1941 in Anpassung an das neue Recht ihre Statuten revidiert. Dabei wurde die Firma der Genossenschaft abgeändert in: Brauviehzuchtgenossenschaft Eschenbach. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Mitteilungen erfolgen an der Versammlung mündlich oder durch Schreiben oder im «St. Galler Volksblatt»; die Bekanntmachungen geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen Präsident oder Stellvertreter kollektiv zu zweien

mit Aktuar oder Kassier. Zum Stellvertreter und Kassier wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Gottfried Oertli, von und in Eschenbach.

6. Mai. Einkaufsgenossenschaft des Verkaufspersonals von St. Gallen und Umgebung, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. November 1934, Seite 3148). Emil Ruedi, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Jakob Frei, von Thalheim (Zürich), Präsident, und Fritz Fischli, von Näfels, Vizepräsident; beide in St. Gallen. Emil Fenner ist als Präsident zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit Sekretär oder Kassier.

6. Mai. Darlehenskasse Berneck, Genossenschaft mit Sitz in Berneck (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. April 1939, Seite 879). Hans Hasler ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Johann Kurer, von und in Berneck. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied.

6. Mai. Sennereigesellschaft Flums-Dorf, Genossenschaft, mit Sitz in Flums (S. H. A. B. Nr. 98 vom 29. April 1937, Seite 1006). Der bisherige Präsident Anton Gall ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Aktuar Marzell Mullis und zum Aktuar das bisherige Vorstandsmitglied Marin Gassner, von und in Flums. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

6. Mai. Eintragungen von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, Handelsregisterverordnung.

1. Spenglerei, Installationen. — Inhaber der Firma Eugen Kuster, in Jona, ist Eugen Kuster, von Schmerikon, in Jona. Spenglerei und Installationen; «z. Neuheim».

2. Um- und Aufladen von Waren usw. — Inhaber der Firma Andreas Senn, in Buchs, ist Andreas Senn, von und in Buchs. Akkordant, Um- und Aufladen von Waren; Flös.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Gasthaus. — 1941. 6. Mai. Die Firma J. M. Fimian, Gasthaus und Pension Berninahäuser, in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 287 vom 7. Dezember 1934, Seite 3376), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Betty Fimian-Vernier», in Pontresina.

Inhaberin der Firma Betty Fimian-Vernier, in Pontresina, ist Wwe. Betty Fimian-Vernier, von Reischen, in Pontresina. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. M. Fimian», in Pontresina. Gasthaus und Pension Berninahäuser.

Hüte, Wäsche usw. — 7. Mai. Die Firma M. Liny Gamma-Reinhardt, vorm. E. Reinhardt, Hüte, Wäsche, Mercerie und Wollwaren, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 169 vom 22. Juli 1932, Seite 1808), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1941. 7. Mai. Inhaber der Firma Ernst Anderegg, Holzbaugeschäft, in Märstetten, ist Ernst Anderegg, von St. Peterzell, in Märstetten. Holzbaugeschäft.

Kino. — 7. Mai. Die Firma Albert Jäggin, Betrieb des Kino Orpheum, in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 292 vom 12. Dezember 1940, Seite 2306), ist infolge Umwandlung in die Kollektivgesellschaft «A. & R. Jäggin», in Romanshorn, und Ueberganges der Aktiven und Passiven an diese erloschen.

Albert Jäggin und Rudolf Jäggin, beide von Hölstein (Basellandschaft) und in Romanshorn, haben unter der Firma A. & R. Jäggin, in Romanshorn, eine Kollektivgesellschaft gegründet, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Albert Jäggin», in Romanshorn, am 1. Januar 1941 ihren Anfang nahm. Betrieb des Kinos Orpheum. Salmacherstrasse 1.

7. Mai. Die Automobilgesellschaft Wil-Mettien-Weinfeld in Liq., Aktiengesellschaft mit Sitz in Weinfeld (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1939, Seite 508), ist nach Beendigung der Liquidation erloschen.

7. Mai. Die Elektrizitätsgenossenschaft Herdern, mit Sitz in Herderu (S. H. A. B. Nr. 266 vom 13. November 1934, Seite 3128), hat in ihrer Generalversammlung vom 2. April 1940 beschlossen, sich aufzulösen und im Handelsregister löschen zu lassen. Passiven sind keine vorhanden. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht. Der Verband besteht ohne Eintrag weiter.

Photographisches Atelier. — 7. Mai. Die Firma Johann Weber, photographisches Atelier und Handel mit photographischen Artikeln, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 264 vom 10. November 1932, Seite 2627), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Café-restaurant. — 1941. 8. mai. Jean Jelmini, à Lausanne, exploitation d'un hôtel et café à l'enseigne «Hôtel et Café de la Croix Blanche» (F. o. s. du c. du 7 octobre 1940). Le titulaire fait inscrire qu'il a transféré son domicile à la Rue du Maupas 17, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café du Petit-Rocher».

Librairie, édition d'art. — 8 mai. Gonin et Cie, société en nom collectif ayant son siège à Lausanne, librairie et édition d'art (F. o. s. du c. du 13 septembre 1928). L'associé André Gonin se retire de la société. Georges Gonin, d'Essertines-sur-Yverdon, à Lausanne, entre dans la société en qualité d'associé. L'autre associé, déjà inscrit, est Charlie Gonin, à Lausanne. La raison est modifiée en celle de Gonin frères. Les associés ont la signature individuelle.

Immubles. — 8 mai. Dans son assemblée générale ordinaire du 6 mai 1941, La Grive S. A., société immobilière ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 septembre 1936), a pris acte du décès de son administrateur Robert Raach, dont la signature est radiée. A été nommé comme seul administrateur, avec signature individuelle Auguste Capt, du Chenit, à Lausanne.

Bureau de Morges

Rectification. Etablissements SIM S. A., à Morges (F. o. s. du c. du 6 mai 1941, n° 105, page 884). Edwin Wuger habite à Lausanne (non pas à Morges).

Bureau d'Yverdon

Meubles et sièges. — 8 mai. La société en nom collectif **Delorme frères en liquidation**, meubles et sièges, à Yverdon (F. o. s. du c. du 31 juillet 1940, page 1384), est radiée, la liquidation étant terminée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Fournitures pour mode, etc. — 1941. 6 mai. Le chef de la maison **Jean Stauffer**, à Buttet, est Jean-Philippe Stauffer, de et à Buttet. Représentations commerciales, fournitures pour mode.

Genève — Genève — Ginevra

Graines et farines. — 1941. 7 mai. **Brasier**, commerce de graines et farines pour le bétail et la volaille, à Carouge (F. o. s. du c. du 4 novembre 1931, page 2346). Le titulaire Paul-Jean Brasier est maintenant de nationalité suisse, ressortissant de la commune de Carouge, et y domicilié. La maison ajoute à son genre d'affaires le commerce des graines potagères et fourragères.

7 mai. La **Société des Nouveaux Immeubles S. A.**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 26 janvier 1934, page 238), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 30 avril 1941, décidé: 1° de convertir les 100 actions, nominatives, de 100 fr. chacune, composant le capital-actions en 10 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, la dite conversion ayant lieu à raison de 10 actions anciennes de 100 fr. pour une action nouvelle de 1000 fr.; 2° de porter le capital social de 10,000 fr. à 50,000 fr., par l'émission de 40 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions légales. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés aux administrateurs actuellement en fonctions.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 25. März 1941 der Firma **A. Rohde**, in Basel, Reisender **Ralph Tauber**, in Zürich, ausgestellte Taxkarte Nr. 21954/950, gültig bis 25. März 1942, zur Aufnahme von Bestellungen auf Bücher, ist dem Eigentümer abhanden gekommen und wird hiermit als ungültig erklärt.

Basel, den 8. Mai 1941.

(A. A. 105)

Polizeidepartement Basel,
Administrativabteilung: Uhlig.

Immobilien- & Industrie-A.-G., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 8. Mai 1941 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 500,000 beschlossen.

Unter Hinweis auf Art. 733 OR. wird den Gläubigern der Gesellschaft hiermit bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderung Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Für 99.6 % sämtlicher Verpflichtungen der Gesellschaft liegen ausdrückliche Zustimmungserklärungen seitens der Gläubiger bereits vor.

Zürich, den 8. Mai 1941.

Der Verwaltungsrat:

(A. A. 103²)

Dr. O. Guhl.

Pila Aktiengesellschaft in Liq., Chur

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Januar 1941 die Liquidation beschlossen und als Liquidatoren die Rechtsanwälte **Dres. Eugen Curti** und **G. Dubler**, Bahnhofstrasse 79, in Zürich 1, gewählt (S. H. A. B. Nr. 38 vom 14. Februar 1941). Nach Art. 742 OR. werden die Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft den Liquidatoren anzumelden.

(A. A. 106³)

Zürich, den 9. Mai 1941.

Die Liquidatoren: **Dr. E. Curti**.

Coopérative d'Imprimerie en liquidation, Genève

Rue du Pré-Jérôme 4-6.

Liquidation — Appel aux créanciers.

Troisième publication.

Ainsi qu'il a été publié dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1^{er} mai 1941, cette Société a été dissoute par décision du Conseil fédéral prise en date du 9 avril 1941 et est entrée en liquidation.

Messieurs les créanciers sont informés qu'ils ont à produire leurs créances accompagnées des pièces justificatives, en mains du liquidateur, **Dr. Joseph Reiser**, Rue du Rhône 23, à Genève, dans le délai d'un mois à compter de la 3^{ème} publication.

(A. A. 96¹)

Les personnes qui auraient des revendications à exercer sont invitées à les produire également dans le même délai en mains du liquidateur.

Genève, le 2 mai 1941. Coopérative d'Imprimerie en liquidation,

Le liquidateur: **Dr. Joseph Reiser**.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 520 — Preise für Frisch- und Dauergemüse

(Vom 12. Mai 1941.)

Die eidg. Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt und mit Genehmigung des Generalsekretariats des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, verfügt:

1. Die eidg. Preiskontrollstelle behält sich vor, für nachgenannte Frisch- und Dauergemüse inländischer Herkunft periodisch höchstzulässige Produzenten-, Engros- und Detailpreise festzusetzen:

Weisskabis (Stück- und Einschnidekabis)	Auskernerbisen
Rotkabis	Kiefelbisen
Kohl (Wirz)	Spinat (Freilandware)
Kohlrabi (Rübkohl), kg-Ware	Kopfsalat
Rosenkohl	Lauch, grün und gebleicht
Füehli, kg-Ware	Rhabarber
Sellerieknollen	Tomaten
Schwarzwurzel	Zwiebeln
Busch- und Stangenbohnen	Spargeln

Die eidg. Preiskontrollstelle stützt sich dabei auf die Vorschläge der durch die Schweiz. Gemüse-Union, im Einvernehmen mit dem eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt, bestellten «Treuhandstellen» für Obst und Gemüse.

Es ist den «Treuhandstellen» freigestellt, der eidg. Preiskontrollstelle auch für weitere inländische Gemüse Höchstpreise vorzuschlagen.

Die Abgabe von inländischen Gemüsen, für die keine bestimmten Höchstpreise festgelegt werden, hat unter Beachtung der in Ziff 2 a und b hiernach festgesetzten maximalen Handelszuschläge zu erfolgen. Die dort genannten höchstzulässigen Engros- und Detailhandelszuschläge gelten ausserdem für folgende Importgemüse:

Weisskabis (Stück- und Einschnidekabis)	Brüsseler Chicorée
Rotkabis	Lauch
Kohl (Wirz)	Tomaten
Blumenkohl	Zwiebeln
Karotten	Knoblauch
Sellerieknollen	Spargeln *)
Fenchel	

2. Bei der vorschlagsweisen Bestimmung der Engros- und Detailhöchstpreise haben die «Treuhandstellen» folgende höchstzulässige Handelszuschläge zu beobachten:

a) Höchstzulässige Engros-Handelszuschläge.

Preisklassen Einstandspreis per 100 kg ¹⁾	Höchstzulässige Engros-Handelszuschläge, brutto, woraus zu decken sind sämtliche Handelskosten (Lagerung ²⁾ , Versandkosten im Ortsrayon ³⁾ , allgemeine Unkosten)
I. bis Fr. 50.—	Fr. 6.— bis maximal 8.— per 100 kg netto
II. über Fr. 50.— bis 100.—	Fr. 10.— bis maximal 12.— per 100 kg netto
III. über Fr. 100.—	Fr. 12.— bis maximal 15.— per 100 kg netto

¹⁾ bei Inlandgemüsen: Einstandspreis Platz «Treuhandstelle» bzw. Domzill Grossist.
²⁾ bei Importgemüsen: Einstandspreis verzollt franko Empfangsstation des Importeurgrossisten. Bei Lieferung von Importeur zu Grossist haben sich Verkäufer und Käufer in die nebenstehend festgelegten Engros-Handelsmargen zu teilen.

³⁾ Für ausgesprochene Dauer- und Wintergemüse werden zu gegebener Zeit besondere Zuschläge für Einlagerung, Schwund und Verderb festgesetzt.

⁴⁾ Ausgangsfracht von mehr als Fr. 2.— zu Lasten des Empfängers.

Erfolgt der Verkauf bzw. die Fakturierung üblicherweise nicht nach Gewicht, sondern gitter-, stück-, bund- oder büschelweise, so ist für die Festsetzung des Verkaufspreises der Einstandspreis zunächst auf 1 Kilo umzurechnen. Wo eine solche Umrechnung nicht möglich ist, darf der Grossist höchstens mit einem Handelszuschlag von 15 %, berechnet auf dem Einstandspreis per Gitter, Stück, Bund oder Büschel, kalkulieren.

b) Höchstzulässige Detail-Handelszuschläge:

Preisklassen Einstandspreis pro kg **)	Höchstzulässige Detail-Handelszuschläge
I. bis Fr. —.50	10 Rp. bis maximal 20 Rp. je kg netto
II. über Fr. —.50 bis 1.—	20 Rp. bis maximal 30 Rp. je kg netto
III. über Fr. 1.—	30 Rp. bis maximal 50 Rp. je kg netto

c) Bei Abgabe der Gemüse direkt durch den Produzenten an den Konsumenten ist der Produzent in bezug auf die Preisgestaltung für seine Erzeugnisse dem Detailhändler gleichgestellt.

d) Bei Lieferung an Grossverbraucher (Militär, Gastgewerbe, Spitäler usw.) ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detaillisten und dem Detailpreis in Anwendung zu bringen.

3. Die Einladungen zu den Sitzungen der «Treuhandstellen», an denen Preisbestimmungen vorgenommen werden, sind in Kopie rechtzeitig der eidg. Preiskontrollstelle sowie der am Sitze der «Treuhandstelle» zuständigen kantonalen bzw. kommunalen Preiskontrollstelle zuzustellen. Die eidg. Preiskontrollstelle behält sich vor, bei den Preisbestimmungen selbst mitzuwirken oder sich dabei durch die zuständige kantonale Preiskontrollstelle vertreten zu lassen.

4. Die durch die «Treuhandstellen» in Vorschlag gebrachten Preise sind, soweit die eidg. Preiskontrollstelle an deren Bestimmung nicht direkt mitwirkte, dieser Stelle ohne Verzug schriftlich, in dringenden Fällen telefonisch bekanntzugeben. Erfolgt die Bekanntgabe telefonisch, so ist die schriftliche Bestätigung gleichentags nachzuholen und in Kopie an das eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt (Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft) sowie an die zuständige kantonale und kommunale Preiskontrollstelle zu richten. Die gegenseitige Orientierung der «Treuhandstellen» ist Sache dieser Organe selbst.

Die durch die eidg. Preiskontrollstelle genehmigten Preise gelten offiziell als Höchstpreise im Sinne der Verfügung 1 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung.

5. Die am Sitze der einzelnen «Treuhandstellen» zuständige kantonale Preiskontrollstelle hat für die unverzügliche und geeignete Bekanntmachung der festgesetzten Höchstpreise zu sorgen. Die Bekanntgabe der Höchstpreise kann gegebenenfalls der «Treuhandstelle» übertragen werden, insbesondere dort, wo der Treuhandstellenkreis sich über mehrere Kantone

erstreckt. Es ist dabei ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß es sich um durch die eidg. Preiskontrollstelle festgesetzte Höchstpreise handelt. Ausserdem ist der geographische Geltungsbereich der festgesetzten Preise bekanntzugeben.

6. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die auf Grund derselben erlassenen Ausführungsvorschriften sind durch Vermittlung der zuständigen kantonalen Preiskontrollstelle, unter Beilage der Beweisstücke, ohne Verzug der eidg. Preiskontrollstelle zur Kenntnis zu bringen. Die Abmilderung von Widerhandlungen erfolgt gemäss den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und den Vorschriften der daselbst zitierten Erlasse.

* Eine besondere Regelung der höchstzulässigen Engros-Handelszuschläge während der Zeit der Inlandernte bleibt vorbehalten.

** Betr. Stück-, Bund- oder Büschelpreise vgl. Anmerkung zu a). Sofern der Einstandspreis nicht auf 1 kg umgerechnet werden kann, gilt ein höchstzulässiger Detailhandelszuschlag zum Einstandspreis pro Stück, Büschel oder Bund von 40%.

110. 12. 5. 41.

Prescriptions n° 520 — Prix des légumes frais et des légumes de garde
(Du 12 mai 1941.)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; d'entente avec l'office de guerre pour l'alimentation; avec l'approbation du secrétaire général du département précité, le service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

1. Le service fédéral du contrôle des prix se réserve de fixer périodiquement (à titre de taux maximums) les prix à payer aux producteurs, les prix de gros et de détail des légumes frais et des légumes de garde indigènes suivants:

Choux blancs (choux à débiter par pièce et choux pour la fabrication de choucroute)	Pois sucrés (à écosser)
Choux rouges	Pois mange-tout
Choux de Milan (Marcelin)	Epinards (de plein champ)
Choux-raves, débités par kilo	Laitues poménées
Choux de Bruxelles	Poireaux verts et blancs
Carottes, débitées par kilo	Rhubarbe
Céleri-rave	Tomates
Scorsonères (salsifis)	Oignons
Haricots nains et haricots à rames	Asperges

En ce faisant, le service fédéral du contrôle des prix se fonde sur les propositions à lui soumises par les offices fiduciaires constitués par l'Union du Légume Suisse, d'entente avec l'office de guerre pour l'alimentation. Les offices fiduciaires ont encore la faculté de proposer des prix maxima pour d'autres légumes indigènes au service fédéral du contrôle des prix.

Les ventes de légumes indigènes, pour lesquels aucun prix maximum n'a été fixé, doivent s'effectuer en considération des marges bénéficiaires maximums qui figurent sous chiffre 2 a et b ci-après. Ces marges s'appliquent de plus aux légumes importés suivants:

Choux blancs (choux à débiter par pièce et choux destinés à la fabrication de la choucroute)	Chicorée de Bruxelles
Choux rouges	Poireaux
Choux de Milan (Marcelin)	Tourtes
Choux-fleurs	Oignons
Carottes	All
Céleri-rave	Asperges *
Fenouil	

2. Dans les calculs des prix de gros et de détail qu'ils proposent au service fédéral du contrôle des prix, les offices fiduciaires tiendront compte des marges bénéficiaires maxima ci-dessous:

a) Marges maxima des grossistes:

Catégories de prix	Marges brutes maxima destinées à couvrir tous les frais de vente (stockage*), frais d'expédition dans le rayon local*, frais généraux
Prix d'achat par 100 kilos ¹⁾	
I. Jusqu'à fr. 50.—	fr. 6.— jusqu'à fr. 8.— au plus par 100 kg. net
II. De fr. 51.— à 100.—	fr. 10.— jusqu'à fr. 12.— au plus par 100 kg. net
III. De fr. 100.— et plus	fr. 12.— jusqu'à fr. 15.— au plus par 100 kg. net

¹⁾ pour les légumes indigènes: prix d'achat au siège de l'office fiduciaire ou au domicile du grossiste;

pour les légumes importés: prix d'achat franco gare de destination de l'importateur-grossiste, marchandise dédouanée. Pour ce qui est des livraisons des importateurs aux grossistes, les vendeurs aussi bien que les acheteurs se répartiront les marges précitées à parts égales.

²⁾ pour les légumes de garde et les légumes d'hiver, nettement caractérisés comme tels, des marges spéciales seront fixées en temps voulu pour l'emmagasinage, la déperdition de poids et les pertes (par pourriture, etc.).

³⁾ les frais d'expédition de plus de fr. 2.— sont à la charge du destinataire.

Si la marchandise n'est pas vendue ou facturée d'après le poids, mais par cageot, pièce, bouquet ou botte, le prix d'achat doit être — pour l'établissement du prix de vente — calculé par kilo. Si une telle opération s'avère impraticable, le grossiste peut appliquer sur le prix d'achat par cageot, pièce, bouquet ou botte une marge maximum de 15%.

b) Marges maxima des détaillants:

Catégories de prix	Marges brutes maxima des détaillants
Prix d'achat par kilo **)	
I. Jusqu'à fr. —.50	De 10 à 20 cts. au plus par kg. net
II. De fr. —.50 à fr. 1.—	De 20 à 30 cts. au plus par kg. net
III. De fr. 1.— et plus	De 30 à 50 cts. au plus par kg. net

e) Lors des ventes directes du producteur au consommateur, le producteur est placé sur le même pied que le détaillant pour ce qui est de la formation des prix de ses produits.

d) Lors de livraisons aux grands consommateurs (armée, hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.), un prix moyen approprié entre le prix de vente aux détaillants et le prix de détail sera appliqué.

3. Copies des invitations aux séances des offices fiduciaires, au cours desquelles des prix doivent être fixés, seront envoyées à temps au service fédéral du contrôle des prix, ainsi qu'aux services cantonaux et communaux chargés de la surveillance des prix dans le rayon desquels les offices fiduciaires sont domiciliés. Le service fédéral du contrôle des prix se réserve de collaborer lui-même à la fixation des prix ou de se faire représenter par les services cantonaux compétents.

4. Les prix proposés par les offices fiduciaires — à la fixation desquels le service fédéral du contrôle des prix n'a pas collaboré directement — doivent être communiqués par écrit sans délai à ce service, en cas d'urgence téléphoniquement. Lorsque ces prix sont communiqués par téléphone, ils doivent être confirmés le même jour par écrit, et copie de cette confirmation sera adressée à la section de la production agricole et de l'économie domestique de l'office de guerre pour l'alimentation, de même qu'aux services cantonaux et communaux chargés de la surveillance des prix. Les offices fiduciaires se renseignent eux-mêmes mutuellement sur les décisions intervenues.

Les taux approuvés par le service fédéral du contrôle des prix représentent des prix maxima officiels, dans le sens de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique du 2 septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

5. Il incombe au service cantonal compétent, dans le rayon duquel l'office fiduciaire est domicilié, de publier sans délai et dans la forme appropriée les prix maxima autorisés. La publication de ces prix peut, le cas échéant, être confiée à l'office fiduciaire, notamment là où le rayon d'activité de cet office s'étend sur plusieurs cantons, mention expresse devant être faite qu'il s'agit de prix maxima fixés par le service fédéral du contrôle des prix. D'autre part, on mentionnera dans ces publications à quels territoires ces prix devront être appliqués.

6. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions et directives d'exécution s'y rapportant doit être signalé immédiatement au service fédéral du contrôle des prix par le service cantonal compétent chargé de la surveillance des prix qui remettra également les pièces à conviction. Les contrevenants sont passibles des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

* Une réglementation spéciale des marges maxima des grossistes demeure réservée pour la durée de la récolte indigène.

** Quant aux prix par pièce, bouquet ou botte, voir remarque sous a). Si le prix d'achat ne peut être calculé par kilo, une marge maximum de 40% peut être appliquée sur le prix d'achat par pièce, bouquet ou botte.

110. 12. 5. 41.

Prescrizione N. 520 — Prezzi dei legumi freschi e dei legumi da conservare
(Del 12 maggio 1941)

In virtù dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, emaniamo d'intesa coll'ufficio di guerra per i vivieri e coll'approvazione del Segretariato generale di detto Dipartimento, la seguente prescrizione:

1. L'ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di fissare periodicamente i prezzi massimi ammissibili d'applicare dai produttori, grossisti e dettaglianti per i legumi indigeni freschi e da conservare indicati qui appresso:

Cavoli bianchi (al pezzo e per salcraut)	Piselli da sbacellare
Cavoli rossi	Taccole
Cavoli di Milano (verze)	Splnaci (di campo)
Cavoli-rape, per kg	Lattuga capuccia
Cavoli di Bruxelles	Porri, verdi e bianchi (scoloriti)
Carote, per kg	Rabarbaro
Sedano (radici)	Pomodori
Scorzonera	Cipolle
Cornetti e fagioli freschi	Asparagi

Ciò facendo, l'ufficio federale di controllo dei prezzi si basa sulle proposte presentate dagli «uffici fiduciari» per la frutta e i legumi istituiti dalla «Unione-Legumi» d'intesa coll'ufficio di guerra per i vivieri.

Gli «uffici fiduciari» possono proporre al nostro ufficio dei prezzi massimi anche per le altre specie di legumi indigeni.

La vendita di legumi indigeni per i quali non è stato fissato alcun prezzo massimo, si effettuerà tenendo conto dei supplementi massimi stabiliti a cifra 2 a e b qui appresso. I supplementi d'ingrosso e di dettaglio indicati a detta cifra 2 valgono inoltre per i seguenti legumi d'importazione:

Cavoli bianchi (al pezzo e per salcraut)	Finochi
Cavoli rossi	Cicoria di Bruxelles
Cavoli di Milano (verze)	Aglio
Cavolfiori	Pomodori
Carote	Cipolle
Sedano (radici)	Porri
	Asparagi *)

2. Nel proporre i prezzi massimi d'ingrosso e di dettaglio, gli «uffici fiduciari» devono attenersi ai supplementi massimi seguenti:

a) Supplementi massimi ammissibili per il commercio d'ingrosso:

Categorie di prezzo	Supplementi lordi massimi ammissibili per il commercio d'ingrosso destinati a coprire tutte le spese di vendita (magazzinaggio ¹⁾ , trasporto locale ²⁾ , spese generali)
Prezzo di costo per 100 kg ¹⁾	
I. Fino a fr. 50.—	Fr. 6.— fino massimo fr. 8.— il q. netto
II. Oltre fr. 50.— fino a fr. 100.—	Fr. 10.— fino massimo fr. 12.— il q. netto
III. Oltre fr. 100.—	Fr. 12.— fino massimo fr. 15.— il q. netto

¹⁾ per i legumi indigeni: prezzo di costo alla sede dell'ufficio fiduciario²⁾, risp. domicilio del grossista.

per i legumi esteri: prezzo di costo, merce sdoganata, franco stazione destinataria dell'importatore-grossista. Se si tratta di forniture da importatore a grossista, il venditore ed il compratore si divideranno i margini d'ingrosso fissati qui sopra.

²⁾ per i legumi da conservare ed i legumi invernali propriamente detti saranno fissati a tempo debito dei supplementi speciali per magazzinaggio, calo e guasto.

³⁾ Spesa di trasporto di più di fr. 2.— a carico del destinataria.

Se la merce non venisse venduta o fatturata secondo il peso, ma per gabbiette (cageots), a pezzi, mazzi o mazzetti, il prezzo di costo dovrà — per la fissazione del prezzo di vendita — essere calcolato per kg. Se una tale operazione non fosse possibile, il grossista potrà computare tutt'al più un supplemento di 15% calcolato sul prezzo di costo per gabbiette, a pezzi, mazzi o mazzetti.

b) Supplementi massimi ammissibili per il commercio al minuto:

Categorie di prezzo	Supplementi massimi ammissibili per il commercio al minuto
Prezzo di costo per kg **)	
I. Fino a fr. —.50	10 cent. fino massimo 20 cent. il kg. netto
II. Oltre fr. —.50 fino a fr. 1.—	20 cent. fino massimo 30 cent. il kg. netto
III. Oltre fr. 1.—	30 cent. fino massimo 50 cent. il kg. netto

- c) Per vendite dirette dal produttore al consumatore, il produttore è parificato al dettagliante per quanto concerne la formazione dei prezzi dei suoi prodotti.
- d) Per quanto concerne le vendite a forti consumatori (esercito, alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.), dovrà essere applicato un prezzo medio appropriato fra il prezzo di vendita ai dettaglianti e quello al minuto.

3. Le convocazioni alle sedute degli «uffici fiduciari», nelle quali vengono determinati i prezzi, dovranno essere inviate per tempo all'ufficio federale di controllo dei prezzi, nonché ai servizi cantonali e comunali di vigilanza ove risiedono gli «uffici fiduciari». L'ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di collaborare esso stesso alla fissazione dei prezzi o di farsi rappresentare dagli uffici cantonali competenti.

4. I prezzi proposti dagli «uffici fiduciari» devono, inquanto all'ufficio federale di controllo dei prezzi non abbia collaborato direttamente alla loro fissazione, essere notificati immediatamente a quest'ultimo per iscritto o, se necessario, telefonicamente. Qualora la comunicazione venisse fatta per telefono, questa dovrà essere confermata per iscritto lo stesso giorno, inviando in pari tempo una copia di questa conferma all'ufficio di guerra per i vivieri (sezione per la produzione agricola e l'economia domestica), nonché agli uffici cantonali e comunali competenti. L'orientamento reciproco degli «uffici fiduciari» è compito di questi organi stessi.

I prezzi approvati dall'ufficio federale di controllo dei prezzi valgono ufficialmente come prezzi massimi nel senso dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato.

5. Incombe all'ufficio cantonale (o su incarico, al servizio comunale) di controllo dei prezzi ove risiedono i singoli uffici fiduciari, di pubblicare senza ritardo e in forma appropriata i prezzi massimi stabiliti. La pubblicazione di questi prezzi può, se del caso, essere affidata all'ufficio fiduciario, specialmente là dove la zona d'attività dell'ufficio si estende su parecchi cantoni. In questo caso occorre fare espressamente osservare che si tratta dei prezzi massimi fissati dall'ufficio federale di controllo dei prezzi. Inoltre, verrà indicata la regione dove questi prezzi saranno applicati.

6. Chiunque contravviene alla presente prescrizione ed alle disposizioni esecutive emanate in virtù di essa dovrà essere notificato immediatamente all'ufficio federale di controllo dei prezzi per tramite degli uffici cantonali competenti, allegando i rispettivi documenti. Le infrazioni sono passibili delle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato.

* Resta riservato un disciplinamento speciale dei supplementi massimi ammissibili per il commercio all'ingrosso durante il periodo della raccolta indigena.

** Concerno i prezzi per pezzo, mazzo e mazzetto (vedasi osservazione a lett. a). Inquanto il prezzo di costo non possa essere calcolato per kg., un supplemento massimo di 40% per il commercio al minuto potrà essere computato sul prezzo di costo per pezzo, mazzo o mazzetto. 110. 12. 5. 41.

Zulassung von Nebenkosten zur Ueberweisung im schweizerisch-französischen Clearing

Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich teilt mit:

Auf Grund des zwischen der Schweiz und Frankreich am 23. Oktober 1940 abgeschlossenen und am 12. November 1940 in Kraft getretenen provisorischen Modus vivendi sowie der seither mit den zuständigen französischen Stellen getroffenen Vereinbarungen sind folgende Nebenkosten zur Clearing-überweisung zugelassen:

A. Nebenkosten im Zusammenhang mit dem gegenseitigen Warenverkehr, sofern die betreffenden Waren schweizerischen oder französischen Ursprungs sind:

1. Vertreterkommission und -Provision;
2. Zölle und Transportkosten, Umladespesen, Lagergebühren, Transitzkosten usw.

B. Andere Nebenkosten mit kommerziellem Charakter:

1. Patentgebühren, nur Taxen für das eidgenössische bzw. das französische Patentamt;
2. Entschädigungen für ideelle Leistungen, wie Lizenzen, Autorenrechte usw.;
3. Entschädigungen für Entwürfe, Studien, Zeichnungen, Vorarbeiten, Konstruktionspläne für Maschinen und Installationen;
4. Honorare, Gehälter, Tantièmes, Saläre, Löhne usw., Montagelöhne, Reisespesen und übrige Kosten für Monteurs;
5. Entschädigungen für die Miete von Maschinen und anderen Anlagen, die Ursprung in einem der beiden Vertragsländer haben (Wartungsgebühren);
6. Reklamankosten, Insertionspesen, Publikationskosten usw.

C. Zahlungen besonderer Art:

1. Pensionen (exkl. Versicherungszahlungen), Unterstützungszahlungen usw.

Die unter B. und C. aufgeführten Zahlungen sind vorbehaltlich der späteren Zustimmung durch die beiden Regierungen auf Grund schriftlicher Vereinbarungen zwischen den beiden Verrechnungsinstituten zur Transfizierung zugelassen.

Auskünfte über die in obiger Zusammenfassung nicht erwähnten Zahlungen erteilt die Schweizerische Verrechnungsstelle, Börsenstrasse Nr. 26, Zürich. Tel.-Nr. 7 27 70, Besuchstage: Montag, Mittwoch und Freitag von 14⁰⁰—17⁰⁰ Uhr. 110. 12. 5. 41.

Admission des frais accessoires au clearing franco-suisse

Communication de l'Office Suisse de Compensation, Zurich:

D'après les prescriptions du modus vivendi commercial provisoire conclu entre la Suisse et la France le 23 octobre 1940 et entré en vigueur le 12 novembre 1940, et selon une convention intervenue ultérieurement avec les instances françaises compétentes, les frais accessoires suivants sont admis au clearing:

A. Frais accessoires afférents au trafic réciproque de marchandises (pour autant que les marchandises soient d'origine suisse ou française):

1. Commissions et provisions de représentants, ou voyageurs de commerce;
2. Droits de douane et frais de transport, frais de transbordement, d'entreposage, de transit, etc.

B. Autres frais accessoires à caractère commercial:

1. Taxes pour brevets d'invention, mais seulement celles destinées au Bureau de la Propriété Intellectuelle à Berne ou à un office similaire en France;
2. Prestations relevant du domaine de la propriété intellectuelle, telles que licences, droits d'auteurs, etc.;
3. Rémunérations de projets, d'études, de dessins, de plans de construction de machines ou d'installations;
4. Emoluments, honoraires, tantièmes, traitements, salaires, etc., salaires de monteurs et les frais de voyage ou autres y relatifs;
5. Redevances pour location de machines ou installations, originaires d'un des deux pays (frais d'entretien);
6. Frais de réclame, frais d'insertion, de publication, etc.

C. Paiements à caractère particulier:

1. Paiements à titre de secours, pensions (à l'exclusion des rentes payées par les compagnies d'assurances), etc.

Les paiements indiqués sous lettres B & C ont été admis au clearing à la suite d'une convention intervenue entre les deux instituts de clearing, mais sous réserve de l'assentiment ultérieur des instances suisses et françaises.

Tous renseignements au sujet des paiements non-compris dans la liste ci-dessus, peuvent être obtenus auprès de l'Office de compensation, Börsenstrasse 26, Zurich. Téléphone n° 7 27 70. Jours de réception: lundi, mercredi et vendredi de 14⁰⁰—17⁰⁰ heures. 110. 12. 5. 41.

Übersee-Transporte

Zirk. Nr. S. 0071.

Das eidgenössische Kriegs-Transportamt teilt mit:

Export 9, s/s «St. Gotthard». Wir beziehen uns auf unser Zirkular Nr. 0067. Das Quantum der zur Verschiffung mit diesem Dampfer angemeldeten Sendungen ist viel zu klein, um eine direkte Fahrt von Genoa nach New York zu rechtfertigen. Wir haben uns deshalb entschlossen, das Schiff einsteilen für einen andern dringenden Transport im Importverkehr ab Lissabon zu verwenden. Eventuell kommt dasselbe nach seiner Rückkehr aus Lissabon für eine Reise Genoa—New York in Frage.

Wir ersuchen, uns umgehend mitzuteilen, welche Sendungen unter diesen Umständen mit s/s «Villa Franca» via Lissabon zur Verschiffung gelangen sollen. Auf diesem Pendelschiff verfügen wir noch über einen beschränkten Raum. Wir können uns also nicht verpflichten, sämtliche für Verschiffung mit s/s «St. Gotthard» angemeldeten Sendungen ohne weiteres auf s/s «Villa Franca» zu transferieren, sondern müssen den Vorbehalt anbringen, dass genügend Raum vorhanden ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass die auf s/s «St. Gotthard» lautenden «Certificates of Origin and Interest» von zuständigen britischen Konsulat auf s/s «Villa Franca» umgeschrieben werden müssen. Das nächste Pendelschiff Genoa—Lissabon wird voraussichtlich die s/s «Maloja» sein, welche sich gegenwärtig in Lissabon befindet. 110. 12. 5. 41.

Transports maritimes

Circ. n° S 0071.

L'Office fédéral de guerre pour les transports communique:

Exportation 9, s/s «St. Gotthard». Nous nous référons à notre circulaire n° S.0067 et faisons savoir que la quantité de marchandises annoncée pour ce vapeur est beaucoup trop petite pour justifier un voyage direct de Gènes à New-York. Nous avons, de ce fait, pris la décision d'utiliser entretemps ce vapeur pour le transport urgent de marchandises à l'importation au départ de Lisbonne. Il se pourrait que nous mettions ce vapeur, après son retour de Lisbonne, à la disposition des exportateurs pour un voyage direct de Gènes à New-York. On est prié de nous annoncer, par retour du courrier, les envois inscrits pour ce vapeur et que l'on désire maintenant, vu les circonstances, embarquer sur le s/s «Villa Franca». Un espace réduit est encore disponible sur ce navire du service «navette». Nous ne pouvons toutefois nous engager à transférer automatiquement sur le s/s «Villa Franca» tous les envois qui nous ont été annoncés pour le s/s «St. Gotthard». Le transfert se fera donc «sous réserve de place disponible suffisante». Nous attirons l'attention sur le fait que les «Certificates of Origin and Interest» établis pour le s/s «St. Gotthard» doivent être transcrits, en faveur du s/s «Villa Franca», par le Consulat britannique compétent. Le prochain vapeur du service navette Gènes—Lisbonne sera probablement le s/s «Maloja», qui se trouve actuellement à Lisbonne. 110. 12. 5. 41.

France — Exonérations des surtaxes compensatrices de l'écart des changes

Le «Bulletin Douanier» n° 1712 des 22/25 a publié la teneur de l'instruction (n° 740 1/1) du 17 avril 1941 de la Direction générale des douanes françaises concernant l'application des dispositions réglementant en France la perception des surtaxes compensatrices de l'écart des changes. Il ressort de cette instruction qu'à l'instar des marchandises bénéficiant, à leur entrée en France, de l'exemption des droits de douane en tarif minimum, aux termes de la loi tarifaire, les produits pour lesquels les droits de douane ont été suspendus, jusqu'à nouvel ordre, par des arrêtés pris en exécution de la loi du 26 août 1940, relative à la détermination des tarifs douaniers, sont exonérés du paiement des surtaxes dont il s'agit.

Il est précisé que le rétablissement des droits de douane sur les produits dont il s'agit entraînera, bien entendu, le moment venu, l'application des surtaxes compensatrices de l'écart des changes à ces produits. 110. 12. 5. 41.

France et Algérie — Prohibitions de sortie

Le «Journal Officiel de l'Etat Français» du 19 a publié un décret du 18 avril 1941 abrogeant celui du 5 mars 1941¹⁾ qui avait prohibé en France pour toute autre destination que l'Algérie, et en Algérie pour toute autre destination que la France, la sortie ainsi que la réexportation en suite de tout régime douanier des produits et déchets végétaux non dénommés repris sous la position n° 170 bis du tarif douanier français. Simultanément, le décret du 18 avril 1941 complète par l'adjonction de ces produits et déchets la liste (Tableau A) annexée au décret du 13 septembre 1941²⁾ portant prohibition d'exportation de certaines marchandises.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 64 du 17 mars 1941.

²⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 227 du 27 septembre 1940.

CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Prospetto

Il Consiglio federale svizzero, in virtù dei pieni poteri che gli sono stati conferiti dall'Assemblea federale il 30 agosto 1939, ha deciso nella sua seduta del 25 aprile 1941 di negoziare un

Prestito federale 3½%, 1941 di Fr. 200,000,000

in obbligazioni rimborsabili fra 12 anni,

destinato tanto a convertire ed a rimborsare il prestito federale 4½%, 1926, di fr. 100,000,000 che arriva a scadenza il 15 giugno 1941 ed i buoni di cassa federali 4%, 1935, di fr. 70,000,000 che arrivano a scadenza il 30 giugno 1941, quanto per procurarsi delle disponibilità per i bisogni correnti.

In pari tempo, per far fronte ai bisogni di cassa della Confederazione, il Consiglio federale ha deciso di negoziare un prestito in

buoni di cassa federali 3%, 1941, dell'ammontare di Fr. 100,000,000

rimborsabili fra 6 anni.

Se le sottoscrizioni dovessero sorpassare le somme previste il Consiglio federale si riserva la facoltà di aumentare il montante nominale dei due prestiti.

I. Modalità generali.

L'emissione delle obbligazioni e dei buoni di cassa ha luogo sotto forma di titoli e di crediti iscritti. All'atto della sottoscrizione il sottoscrittore dovrà indicare se desidera esser titolare d'un credito iscritto; senz'indicazione precisa da sua parte, egli riceverà delle obbligazioni o dei buoni di cassa.

A. Obbligazioni e buoni di cassa.

1. Le obbligazioni sono emesse in tagli da fr. 500, 1000 e 5000. Esse fruttano un interesse annuo del 3½% e sono provviste di cedole semestrali al 31 maggio ed al 30 novembre. La prima cedola scade il 30 novembre 1941.
2. I buoni di cassa sono emessi in tagli da fr. 1000 e 5000. Essi fruttano un interesse annuo del 3% e sono provvisti di cedole semestrali al 31 maggio ed al 30 novembre. La prima cedola scade il 30 novembre 1941.

Tutte le obbligazioni e tutti i buoni di cassa sono al portatore.

3. Le obbligazioni del prestito 3½% saranno rimborsate alla pari il 31 maggio 1953 senza denuncia anticipata.

Il Consiglio federale si riserva tuttavia il diritto, previo preavviso di 3 mesi, di rimborsare in parte o totalmente l'importo del prestito per il 31 maggio 1949 ed in seguito ad ogni successiva scadenza delle cedole. In caso di rimborso parziale, le obbligazioni da rimborsare saranno designate per mezzo di estrazione a sorte.

Il rimborso dei buoni di cassa 3% avverrà alla pari il 31 maggio 1947 senza denuncia anticipata.

4. Le cedole scadute ed i titoli rimborsabili saranno pagati, senza spese per il portatore, previa deduzione per ciò che concerne le prime della tassa federale di bollo sulle cedole e dell'imposta per la difesa nazionale riscossa alla fonte, agli sportelli della Banca Nazionale Svizzera e degli istituti facenti parte del Cartello di Banche Svizzere o dell'Unione delle Banche Cantionali Svizzere.
5. Le obbligazioni 3½% saranno quotate, per tutta la durata del prestito, presso le borse di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, San Gallo e Zurigo; i buoni di cassa, per contro, non saranno quotati in borsa.
6. Le pubblicazioni relative al servizio dei prestiti verranno fatte nel Foglio federale, nel Foglio ufficiale svizzero di commercio ed in un giornale quotidiano di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, San Gallo e Zurigo.

B. Crediti iscritti.

In conformità delle disposizioni contenute nella legge federale sul Libro del debito della Confederazione del 21 settembre 1939, concernenti i crediti iscritti, gli impegni derivanti da questo prestito e da questi buoni di cassa registrati nel Libro del debito, costituiscono dei crediti iscritti verso la Confederazione Svizzera.

Le condizioni previste per l'emissione delle obbligazioni 3½% e dei buoni di cassa 3% regolano pure i crediti iscritti, tenuto conto però delle varianti menzionate qui appresso:

1. I crediti iscritti verranno registrati nel Libro del debito della Confederazione per importi di fr. 1000 e multipli.
2. I crediti iscritti derivanti dall'emissione del prestito federale 3½% saranno rimborsati al loro valore nominale il 31 maggio 1953 senza denuncia anticipata.

Nel caso che il Consiglio federale volesse valersi del diritto di denuncia anticipata del prestito 3½%, conformemente all'articolo I, paragrafo A, cifra 3, 2.° capoverso del presente prospetto, i crediti iscritti saranno rimborsati alla data stabilita al momento della denuncia anticipata. In caso di rimborso parziale, l'aliquota d'ammortamento che sarà attribuita ai crediti iscritti verrà suddivisa fra quest'ultimi in ragione dell'ammontare di ciascun credito.

I crediti iscritti derivanti dall'emissione dei buoni di cassa 3% saranno rimborsati al loro valore nominale il 31 maggio 1947 senza denuncia anticipata.

3. Il pagamento degli interessi e degli importi rimborsabili in capitale avverrà senza spese, previa deduzione per ciò che concerne i primi della tassa di bollo federale sulle cedole e dell'imposta per la difesa nazionale riscossa alla fonte, e potrà effettuarsi sia per mezzo di bonifico sul conto girate della Banca Nazionale Svizzera, su conti presso altre banche, su conti correnti postali, sia mediante assegno sulla Banca Nazionale Svizzera.

4. I crediti iscritti non saranno quotati in borsa; essi saranno trasmissibili, ma non potranno essere convertiti in obbligazioni od in buoni di cassa.

Berna, 8 maggio 1941.

Il Dipartimento federale delle finanze e delle Dogane
Wetter

II. Modalità d'emissione.

I gruppi di banche sottoscritti hanno assunto i due prestiti dell'ammontare totale di fr. 300,000,000 e li offrono in sottoscrizione pubblica, anche per un importo eccedente eventualmente questa somma, importo da determinarsi dal Consiglio federale, e che è loro riservato in opzione

dal 9 al 19 maggio 1941, a mezzogiorno,

alle seguenti condizioni:

A. Conversione.

1. I portatori di obbligazioni ed i titolari di crediti iscritti del prestito federale 4½% 1926, e di buoni di cassa federali 4% 1935, hanno il diritto di convertire i loro titoli o crediti iscritti in obbligazioni o crediti iscritti del nuovo prestito 3½%. (Non è invece ammessa la conversione in buoni di cassa 3%.)

La conversione in obbligazioni 3½% è offerta al corso di

99,40%

più 0,60% per tassa federale di bollo sulle obbligazioni.

2. I portatori dei titoli rimborsabili che desiderassero approfittare di questa offerta di conversione dovranno presentare la loro domanda di conversione, unitamente ai titoli da convertire, ad uno dei domicili di conversione. Le obbligazioni del prestito federale 4½% 1926 dovranno essere munite della cedola al 15 giugno 1941 ed i buoni di cassa 4% 1935 della cedola al 30 giugno 1941.

3. I domicili di sottoscrizione pagheranno un saldo di conversione in contanti calcolato come segue:

a) per le obbligazioni 4½% 1926:

Fr. 6.— differenza di 0,60% tra la pari dei titoli da convertire ed il corso d'emissione del nuovo prestito
» 20.60 interessi al 4½% dal 15 dicembre 1940 al 31 maggio 1941
» —.40 differenza d'interessi dell'1% dal 31 maggio al 15 giugno 1941

Fr. 27.— meno

Fr. 1.90 4% tassa federale di bollo sulle cedole e 5% imposta per la difesa nazionale riscossa alla fonte su fr. 21.—

» 7.90 » 6.— tassa federale di bollo sulle obbligazioni

Fr. 19.10 netti per fr. 1000 di capitale convertito;

b) per i buoni di cassa federali 4% 1935:

Fr. 6.— differenza di 0,60% tra la pari dei titoli da convertire ed il corso d'emissione del nuovo prestito
» 16.65 interessi al 4% dal 31 dicembre 1940 al 31 maggio 1941
» —.40 differenza d'interessi del ½% dal 31 maggio al 30 giugno 1941

Fr. 23.05 meno

Fr. 1.55 4% tassa federale di bollo sulle cedole e 5% imposta per la difesa nazionale riscossa alla fonte su fr. 17.05

» 7.55 » 6.— tassa federale di bollo sulle obbligazioni

Fr. 15.50 netti per fr. 1000 di capitale convertito.

4. I portatori di titoli rimborsabili o titolari di crediti iscritti che desiderassero la conversione d'essi in obbligazioni del nuovo prestito 3½%, riceveranno dal domicilio di sottoscrizione una quietanza-buono di consegna. Contro tale quietanza-buono di consegna verranno rilasciati a contare dal 20 agosto 1941 i titoli definitivi.

I portatori di titoli rimborsabili che desiderassero, per contro, far iscrivere i loro crediti nel Libro del debito della Confederazione dovranno inoltrare al domicilio di sottoscrizione, unitamente ai titoli da convertire, una domanda d'iscrizione destinata all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna).

Quest'ultima confermerà l'iscrizione del loro credito nel Libro del debito non appena la registrazione sarà divenuta effettiva.

B. Sottoscrizione in contanti.

I titoli del prestito 3½% non assorbiti dalla conversione in obbligazioni o in crediti iscritti ed i buoni di cassa 3% sono offerti simultaneamente in sottoscrizione pubblica alle seguenti condizioni:

1. Il corso di sottoscrizione è fissato a 99,40% più la tassa federale di bollo sulle obbligazioni del 0,60% per il prestito federale 3½% ed a 99,64% più la tassa federale di bollo sulle obbligazioni del 0,36% per i buoni di cassa federali 3%.
2. La ripartizione avrà luogo il più presto possibile, non appena chiusa la sottoscrizione; i sottoscrittore non saranno avvertiti per lettera. Se le sottoscrizioni in contanti dovessero sorpassare le somme previste, esse saranno ridotte.

3. La liberazione delle somme attribuite dovrà effettuarsi dal 26 maggio al 25 giugno 1941, con conteggio d'interessi al 31 maggio 1941.

4. All'atto della liberazione i sottoscrittore riceveranno, se ne faranno richiesta, un buono di consegna dal domicilio di sottoscrizione, buono che sarà cambiato contro i titoli definitivi a contare dal 20 agosto 1941.

I sottoscrittore di crediti iscritti riceveranno la conferma della registrazione del loro credito da parte dell'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna) tosto che avranno liberato l'importo loro attribuito e non appena l'Amministrazione del Libro del debito abbia effettuato la registrazione richiesta. L'invio della domanda di registrazione dovrà effettuarsi per mezzo del domicilio di sottoscrizione.

8 maggio 1941.

P 1165

CARTELLO DI BANCHE SVIZZERE:Banque Cantonale de Berne.
Banque Fédérale S. A.Crédito Svizzera.
Banque Commerciale de Bâle.Unione di Banche Svizzere.
Società Anonima Len & Cia.Società di Banca Svizzera.
Banca Popolare Svizzera.**UNIONE DELLE BANCHE CANTONALI SVIZZERE:**Banca Cantonale d'Argovia.
Banca Cantonale d'Appenzello E.
Banca Cantonale d'Appenzello I.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Cantonale di Basilea-Campagna.
Banca Cantonale di Basilea.Banque de l'Etat de Fribourg.
Banca Cantonale di Girona.
Banca Cantonale del Grigioni.
Banca Cantonale di Lugano.
Banca Cantonale Lucernese.
Banca Cantonale Neuchâteloise.Banca Cantonale di Nidwald.
Banca Cantonale d'Obwald.
Banca Cantonale di San Gallo.
Banca Cantonale di Soiaffusa.
Banca Cantonale di Soletta.
Banca Cantonale di Turgovia.Banca Cantonale d'Uri.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Cantonale du Valais.
Banca Cantonale di Zurigo.
Banca Cantonale di Zugo.

Le domande di conversione e le sottoscrizioni in contanti sono ricevute senza spese da tutte le sedi, succursali, agenzie ed uffici ausiliari degli istituti di sopra menzionati, da tutte le sedi, succursali ed agenzie della Banca Nazionale Svizzera, come pure da tutte le altre banche, ditte bancarie e casse di risparmio della Svizzera.

Rigibahn-Gesellschaft**Einladung zur 71. Generalversammlung der Aktionäre**

auf Dienstag, den 27. Mai 1941, 15 Uhr, im Grand Hotel National in Luzern.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Berichtes und der Jahresrechnung pro 1940 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 12. Mai an im Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau auf.

Der gedruckte Jahresbericht mit Rechnungen, Revisorenbericht sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 19. bis 26. Mai gegen schriftlichen, mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden:

In Luzern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt. P 1012

In Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Am Tage der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr ausgestellt.

Vitznau, den 18. April 1941.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: Hs. Pfylter.

Aktiengesellschaft DANZAS & Cie.
Basel**Einladung zur 58. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**auf Samstag, den 24. Mai 1941, 15 Uhr
am Sitze der Gesellschaft, Holbeinplatz**TRAKTANDEN:**

1. Bericht und Jahresrechnung per 31. Dezember 1940. Bericht der Kontrollstelle. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Besitzer von Inhaberaktien erhalten die Zutrittskarten zu dieser Versammlung bis spätestens 21. Mai 1941 gegen Vorlage der Titel (oder eines andern genügenden Ausweises über Aktienbesitz) an der Gesellschaftskasse, woselbst auch die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind.

Basel, den 7. Mai 1941.

P 1180

Der Verwaltungsrat.**Bern-Schwarzenburg-Bahn****Elektrifikationsanleihen von Fr. 2,370,000, 1923**

Zur Rückzahlung ab 15. Mai 1941 sind die folgenden 10 Obligationen von je Fr. 250.— ausgelost worden:

Nrn. 3509 3752 3839 3906 3950 4436 4509 4576 4623 4708

Restanten: Nr. 4630, ausgelost am 14. Juni 1941.

Die mit dem Coupons Nr. 19 u. ff. abzuliefernden Titel werden spesenfrei eingelöst: bei der Hauptkasse der Berner-Alpenbahn-Gesellschaft DLS., Genfergasse 11 in Bern, bei der Kantonalbank von Bern in Bern und ihren Zweigstellen.

Zinszahlung für das Jahr 1940.

Gleichzeitig wird der Zinsschein Nr. 18 für das Jahr 1940 des obgenannten Anleiheens mit Fr. 7.30 abzüglich 9% Coupons- und Wehrsteuer eingelöst.

Bern, den 9. Mai 1941.

DIE DIREKTION.

A.-G. Chantarella-Haus, St. Moritz

Familien-Hotel I Ranges

Einladung zur ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäreauf Freitag, den 30. Mai 1941, vormittags 10 Uhr
in der Schweizerischen Volksbank, St. Moritz**TRAKTANDEN:**

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und der Berichte der Kontrollstelle pro 1939/40 und 1940/41. Decharge-Erteilung.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Genehmigung der Sanierungsplan.
5. Statutenrevision.
6. Unvorhergesehenes.

Jahresberichte, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Revisionsberichte, Sanierungsplan und der Entwurf zur Statutenrevision liegen ab 15. Mai 1941 bei der Schweizerischen Volksbank in St. Moritz und bei den Herren Galland & Co. in Lausanne zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können bis zum 29. Mai 1941 bei der Schweizerischen Volksbank in St. Moritz sowie bei den Herren Galland & Co., Lausanne, gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

P 1189

St. Moritz, den 10. Mai 1941.

Der Verwaltungsrat.**Fabrique d'Allumettes „Diamond“ SA, Nyon****Assemblée générale ordinaire**du 27 mai 1941, à 14.30 h., au Bureau de Helios Holding A.-G., Zurich,
Bahnhofstrasse 31**ORDRE DU JOUR:**

1. Approbation du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 19 juin 1940.
2. Approbation du rapport du Conseil d'administration, du bilan et du compte de profits et pertes de l'année 1940 ainsi que du rapport des contrôleurs. Décharge au Conseil d'administration et à la Direction.
3. Répartition du bénéfice.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination des contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et les rapports du Conseil d'administration et des contrôleurs ainsi que la proposition de l'administration concernant l'emploi du bénéfice seront mis à la disposition des actionnaires à partir du 15 mai 1941 au siège social.

P 1187

Le Conseil d'administration.**Swiss Jewel Co. AG., Locarno****Dividenden-Zahlung**

Die ordentliche Generalversammlung vom 9. Mai 1941 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1940 festgesetzt auf Fr. 4.— netto pro Aktie, entsprechend Fr. 35.75 netto pro Genussschein.

Die Auszahlung erfolgt gegen Rückgabe der Coupons Nr. 12 der Aktien, Nr. 3 der Zertifikate und Nr. 2 der Genussscheine beim Sitze der Gesellschaft in Locarno sowie bei sämtlichen Sitzen der Schweiz. Volksbank. P 1185

Locarno, den 9. Mai 1941.

Der Verwaltungsrat.

ZÜRICH, den 9. Mai 1941

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres

Herrn

Heinrich Steinfels-Saurer

in Kenntnis zu setzen. Wir verlieren in ihm den unermüdeten Förderer unseres Unternehmens, dem er seit über 50 Jahren seine ganze Kraft gewidmet hat.

Friedrich Steinfels AG.
Seifenfabrik

Die Abdankung findet statt: Dienstag, den 13. Mai, um 11 Uhr, im Krematorium.

Spinnerei und Zwirnerei Niederlöss A.-G., Winterthur

Bekanntmachung an die Aktionäre

Die Generalversammlung vom 29. April 1941 hat, nachdem die statutarischen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, die Gleichstellung der Stammaktien mit den Prioritätsaktien festgestellt und die entsprechende Statutenänderung vorgenommen. Die Durchführung der Gleichstellung ist in der Weise beschlossen worden, dass 5 alte Stammaktien à Fr. 200.— Nominalwert in 2 Aktien à Fr. 500.— Nominalwert und 4 alte Prioritätsaktien à Fr. 125.— Nominalwert in eine Aktie à Fr. 500.— Nominalwert zusammengelegt werden, alles mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1941. Das ganze Aktienkapital von Fr. 625,000.— besteht dann aus 1250 gleichberechtigten Inhaberaktien à Fr. 500.— Nominalwert. P 1115

Demgemäss werden die Aktionäre eingeladen, bis spätestens am 31. Mai 1941 ihre alten Aktien der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur einzuliefern und dafür die neuen Aktien entgegenzunehmen. Die Schweizerische Bankgesellschaft wird auch den Spitzenausgleich nach Wunsch der Aktionäre vornehmen, sei es durch Übernahme von überschüssigen Aktien zu pari oder durch Zuteilung von neuen Aktien zu pari.

Winterthur, den 29. April 1941.

Der Verwaltungsrat.

A.-G. BRONNER & CIE.

Internationale Transporte

Basel 2 | Telephon 4 1935

Eil-Sammelverkehre von und nach **Deutschland**

Rheinland, Berlin, Leipzig, Dresden und anderen bedeutenden Industrie- und Handelszentren

Zollabfertigung von Musterkollektionen

Prompt Zuverlässig Billig

P 1181

Leclanché S.A., Yverdon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le samedi 24 mai 1941, à 16.30 h., à l'Hôtel de Ville, à Yverdon.

ORDRE DU JOUR:

1. Opérations statutaires.
2. Renouvellement du Conseil d'administration.
3. Nomination des contrôleurs pour 1941.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion, les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le mardi 13 mai 1941.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions ou d'un certificat de dépôt en banque — soit au siège social, soit à l'ouverture de l'assemblée. P 1179

Yverdon, le 7 mai 1941.

Le Conseil d'administration.

Erlenbach-Zweismimmen-Bahn

Elektrifikationsanleihe von Fr. 2,960,000, 1923

Zur Rückzahlung ab 15. Mai 1941 sind die nachfolgenden 33 Obligationen von je Fr. 500 ausgelost worden:

Nru.	2341	2366	2386	2390	2398	2433	2434	2438	2445	2458	2461
	2491	2495	2503	2534	2550	2555	2568	2569	2586	2616	2652
	2656	2726	2785	2794	2830	2835	2849	2883	2906	2931	2958

Keine Restanteu.

Die mit den Coupons Nr. 20 und ff. abzuliefernden Titel werden spesenfrei eingelöst: bei der Hauptkasse der Berner-Alpenbahn-Gesellschaft H.S., Genfergasse 11 in Bern, bei der Kantonalbank von Bern, Bern und ihren Zweigstellen.

Zinszahlung für das Jahr 1940.

Gleichzeitig wird der Zinsschein Nr. 19 für das Jahr 1940 des obgenannten Anleiheens mit Fr. 15.—, abzüglich 9% Coupons- und Wehrsteuer, eingelöst. P 1184

Bern, den 9. Mai 1941.

Die Direktion.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pöschel-Jent AG., Bern



Junger Bankangestellter

sucht per 1. August 1941 Stelle auf Landbank oder Hypothekarinstitut. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. — Offerten sub Ge 20969 U an Publicitas Bcl. P 1188



Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Küssnacht z. R.: **Credita**,
Kreditschutz-Organisat.
— **H. Masch**, Rechtsagent,
Tel. 6 12 40.

Luzern: **Leo Balmer-Ott**,
Sachw., Hirschengr. 40.
— **A. Ammann**, Sachw.,
Hirschmattstr. 26, Tel. 371 07.

„La situation de l'industrie du vêtement pour hommes en Suisse“

(Travail sur mesure et confection)

Cette publication très intéressante de la Commission d'étude des prix du département fédéral de l'économie publique peut être commandée à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au prix de **fr. 4.25** (port compris) soit contre remboursement, soit contre versement préalable au compte de chèques postaux III 5600.

Es gibt in jedem Betrieb gewisso tägliche Arbeiten, um die herum der Geschäfts-mann

teats allem

Nicht kommt. — Zu diesen Obliegenheiten gehört auch ein aufmerksames Durchsehen des Schweiz. Handelsamtsblattes. — Nützen Sie diesen Vorteil!



Lager- Ueberwachung

bedarf bei der heuligen Rationierung und den wechselnden Selbstkosten vielfach eines Ausbaues und erhöhter Exaktheit.

Bei einem Mindestaufwand von Zeit und Arbeit werden Sie allen Forderungen gerecht mit der Ruf-Organisation, die sich jedem Betrieb einpäßt. Rufen Sie Ruf: wir orientieren Sie unverbündlich.

Ruf-Organisation
Telephon 576 80

Löwenstrasse 19
Zürich

2 feuerfeste, sturz- und diebessichere P 1169

Kassenschränke

neuwertig, mit aller Garantie, billig zu verkaufen. Anfrage befördert unter J. 7356 Y. Publicitas Bern.



Avis d'inventaire et sommation publique

(Articles 580 et suivants du Code civil suisse)

Les héritiers de

Röthlisberger, Charles-Edouard,

représentant, fils de Frédéric Emmanuel et de Clara-Jenny née Vouga, époux de Hélène-Mathilde née Pauchard, né le 2 avril 1888, originaire de Langnau (Berne) et de Neuchâtel, domicilié à **Neuchâtel**, décédé le 27 mars 1941 à Cortaillod, ayant, à la date du 26 avril 1941, réclamé l'inventaire prévue par les articles 580 et suivants du Code civil suisse, le président du Tribunal du district de Neuchâtel somme les créanciers et les débiteurs du défunt, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, de produire leurs créances et de déclarer leurs dettes au Greffe du Tribunal jusqu'au 15 juin 1941 inclusivement.

Il est appelé aux créanciers du défunt que s'ils négligent de produire leurs créances en temps utile, ils courent le risque (Code civil, art. 232, 2^{me} alinéa, et 590, 1^{er} alinéa) de perdre leurs droits contre les héritiers.

Neuchâtel, le 9 mai 1941.

Le greffier du Tribunal:
H. Meylan.

P 1186

Société Immobilière du Quai Maria Belgia

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 23 mai 1941, à 17 h., à l'Hôtel Touring & Gare, à Vevey.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires en l'Etude des notaires Michel & Felli, à Vevey, Rue du Simplon n° 30. P 1190

Vevey, le 10 mai 1941.

Le Conseil d'administration.

Fortschrittliche Geschäftsleute

warten nicht auf Interessenten, sie suchen sie auf!
Eine Anzeige im Schweizerischen Handelsamtsblatt leistet Ihnen hierzu gute Dienste!